

Fundortzunahme von *Lampropteryx otregiata* (METCALFE, 1917) in Nordrhein-Westfalen (Lep., Geometridae)

von HEINZ SCHUMACHER und FRANK ROSENBAUER

Zusammenfassung:

Funde von *Lampropteryx otregiata* (METCALFE, 1917) aus Nordrhein-Westfalen werden aufgelistet. Mögliche Gründe für die aktuelle Fundortzunahme werden diskutiert.

Abstract:

Increase of findings of *Lampropteryx otregiata* (METCALFE, 1917) in North Rhine-Westphalia
Records of *Lampropteryx otregiata* (METCALFE, 1917) in North Rhine-Westphalia are listed. Possible reasons for the current increase in records are discussed.

In Melanargia 24 (Heft 1, S. 1-5) hat SCHUMACHER (2012) über den Wiederfund des damals als verschollen eingestuft (SCHUMACHER 2011) Sumpflabkraut-Bindenspanners *Lampropteryx otregiata* (METCALFE, 1917) aus Nordrhein-Westfalen berichtet (Abb. 1).



Abb. 1: *Lampropteryx otregiata* (METCALFE, 1917), Hagen, Hasper Talsperre, 25.05.2017
Foto: J. BÜCKER

Im südlichen Bergischen Land, insbesondere im Nutscheidgebiet (Höhenzug zwischen den Flüssen Sieg im Süden und Bröl bzw. Waldbrölbach im Norden)

konnte SCHUMACHER *L. otregiata* inzwischen in allen engen, Wald umschlossenen, nassen Wiesentälern, in denen die Art erwartet werden konnte, nachweisen. Auch in anderen Teilen des Bergischen Landes wurde der Sumpflabkraut-Bindenspanner in den letzten Jahren in ähnlichen Lebensräumen mehrfach nachgewiesen (s. Tabelle sowie Karte 1 und 2). Die moderne Landwirtschaft hat diese Täler vollständig aufgegeben. Die Flächen sind viel zu nass und andererseits auch zu eng für die heutigen großen landwirtschaftlichen Maschinen. Es handelt sich entweder um Feucht- oder Nassbrachen, oft um Hochstaudenfluren, oder um Feucht- oder Nasswiesen, die nur noch aus Naturschutzgründen gepflegt werden (einmal jährliche, relativ späte Mahd) (Abb. 2 und 3).



Abb. 2: In engem Waldtal liegende feuchte bis nasse Grünlandbrache im Steinchesbachtal bei Ruppichteroth-Kuchem, Teil des NSG und FFH „Bröl“, 12.05.2008
Foto H. SCHUMACHER



Abb. 3: Feuchte bis nasse Grünlandbrache im NSG und FFH „Rosbachtal“ bei Windeck-Rosbach, 29.05.2009 Foto H. SCHUMACHER

Gänzlich anders gestaltet sich die Situation im nördlichen Sauerland um Arnsberg, an Stellen, wo WEIGT und BENNEWITZ *L. otregiata* 1986 erstmals für Nordrhein-Westfalen entdeckten (WEIGT 1986). Die Raupe lebt dort an Sumpflabkraut (*Galium palustre*) auf morastigem Niedermoorboden in oder am Rande von bachdurchflossenen, lichten Schwarzerlenbrüchen enger und kühler Waldtäler (Beobachtungen durch ROSENBAUER). Derartige natürlich entstandene Habitate bilden wahrscheinlich den Primärlebensraum für *L. otregiata*. Ähnliches konnte bei Exkursionen in Ostpolen beobachtet werden (ROSENBAUER) und auch BERGMANN (1955) gibt als Lebensraum an: „*Der Falter ist Leitart von Waldmooren mit Sumpflabkraut.*“

Tabelle: Auflistung aller derzeit bekannten Nachweise von *Lampropteryx otregiata* (METCALFE, 1917) aus Nordrhein-Westfalen sowie unmittelbar angrenzender Regionen. (Auflistung in chronologischer Reihenfolge)

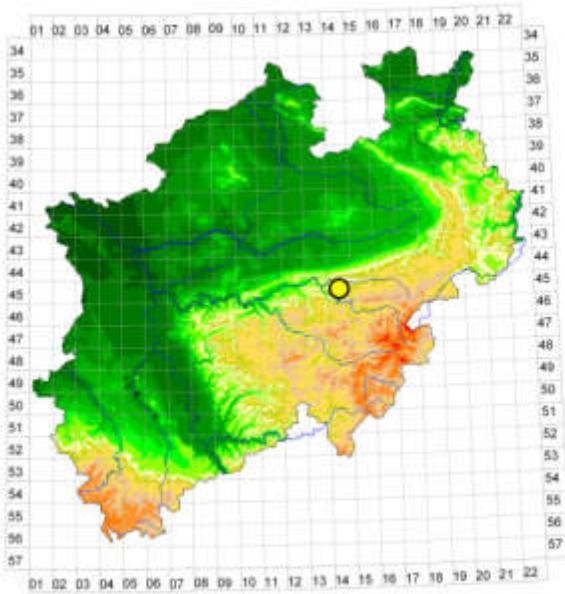
Ort	Fundstelle/Lage	MTB-Nr.	Datum	Anzahl	vid./leg.
Arnsberg	Breitenbruch	4514,40	20.06.1986	1	WEIGT
Arnsberg	Niedereimer	4514,30	20.06.1986	4	WEIGT & BENNEWITZ
Arnsberg	Niedereimer	4514,30	21.06.1986	12	WEIGT
Arnsberg	Arnsberger Wald	4514,20	08.07.1989	1	WEIGT, BENNEWITZ & SCHAEFFER
Arnsberg	Breitenbruch	4514,40	29.06.1990	3	WEIGT & BENNEWITZ

19 Jahre später!

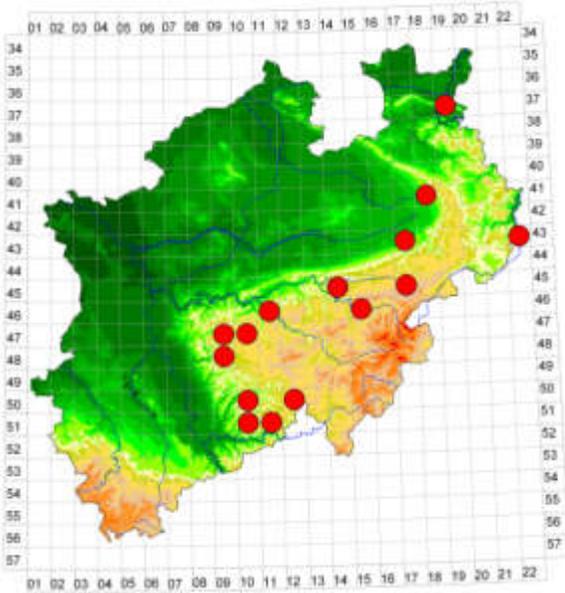
Bodenfelde-Nienover Reierbachtal 4322,20 01.08.2009 2 DUDLER & PÄHLER
 Der Fundort bei Nienover liegt in Süd-Niedersachsen im Landkreis Northeim im Randbereich unseres Arbeitsgebietes.

Ab 2011 dann regelmäßig und an vielen Stellen – mit Ausbreitungstendenz

Ruppichteroth-Kuchem	NSG Steinchesbachtal	5110,32	11.08.2011	2	SCHUMACHER
Nümbrecht-Marienberghausen,	Staffelbachtal	5010,44	15.08.2011	4	MEYER
Ruppichteroth-Kuchem	NSG Steinchesbachtal	5110,32	22.05.2012	1	SCHUMACHER
Reichshof-Dreschhausen	Dreschhauserbachtal	5012,14	22.05.2012	1	MEYER
Windeck-Rosbach	NSG Rosbachtal	5111,44	27.05.2012	1	SCHUMACHER
Ruppichteroth-Kuchem	NSG Steinchesbachtal	5110,32	07.06.2012	2	SCHUMACHER
Arnsberg-Breitenbruch	Altenbreitenbruch	4514,40	26.07.2012	6	ROSENBAUER
Ruppichteroth-Berg	Eidenbachtal	5110,44	03.08.2012	6	SCHUMACHER
Bad Wünnenberg, NSG Lühlingsbach-Nettetal		4517,22	08.08.2012	1	ROBRECHT
Arnsberg-Breitenbruch	Altenbreitenbruch	4514,40	08.08.2012	40	ROSENBAUER
Freienohl	NSG Giesmecketal	4615,11	04.06.2013	11	ROSENBAUER
Windeck-Dattenfeld	NSG Elisental	5111,30	17.06.2013	3	SCHUMACHER
Windeck-Rosbach	NSG Rosbachtal	5111,44	26.07.2013	1	SCHUMACHER
Windeck-Dattenfeld	NSG Elisental	5111,30	02.08.2013	6	SCHUMACHER
Salzkotten-Thüle	NSG Thüler Moorkompl.	4317,10	17.08.2013	1	WAGNER
Salzkotten-Thüle	NSG Thüler Moorkompl.	4317,10	22.04.2014	1	WAGNER
Reichshof-Dreschhausen	Thalsiefen	5012,14	19.05.2014	3	MEYER
Wermelskirchen	NSG Heintjeshammer	4809,13	06.06.2014	1	DAHL, HERKENBERG & SCHULZE
Ennepetal	Dahlenbecke	4710,12	08.06.2014	2	HERKENBERG
Ruppichteroth-Berg	Eidenbachtal	5110,44	21.07.2014	12	SCHUMACHER
Bückerburg	Schaumburger Wald	3719,22	26.07.2014	1	PÄHLER
Wermelskirchen	NSG Heintjeshammer	4809,13	08.08.2014	1	DAHL & HERKENBERG
Ennepetal	Dahlenbecke	4710,12	08.08.2014	2	HERKENBERG
Windeck-Röcklingen	Kaltbachtal	5111,33	08.08.2014	2	SCHUMACHER
Ruppichteroth-Kuchem	NSG Steinchesbachtal	5110,32	05.06.2015	3	SCHUMACHER
Windeck-Rosbach	NSG Rosbachtal	5111,44	03.08.2015	6	SCHUMACHER
Ruppichteroth-Millerscheid	Millerscheider Bachtal	5110,44	14.08.2015	5	SCHUMACHER
Hagen-Hohenlimburg	NSG Lenneae	4611,11	03.06.2016	1	BÜCKER
Ennepetal	NSG Wupperschleife	4709,24	22.07.2016	1	HERKENBERG
Schloß Holte-Stukenbrock	NSG Furlbachtal	4118,11	04.08.2016	6	ROBRECHT
Ennepetal	NSG Wupperschleife	4709,24	06.08.2016	1	DAHL & HERKENBERG
Wermelskirchen	NSG Heintjeshammer	4809,13	13.08.2016	6	DAHL, HERKENBERG & SCHULZE
Reichshof	Niedersteimel	5012,13	12.08.2016	8	MEYER
Wuppertal-Barmen	Dickmannstraße	4709,13	13.08.2016	1	BULLER
Hagen	Hasper Talsperre	4710,21	25.05.2017	3	BÜCKER
Windeck-Röcklingen	Kaltbachtal	5111,33	11.06.2017	20	SCHUMACHER



Karte 1: *Lampropteryx otregiata* (METCALFE, 1917) in Nordrhein-Westfalen bis 31.12.2008



Karte 2: *Lampropteryx otregiata* (METCALFE, 1917) in Nordrhein-Westfalen ab 1.1.2009 bis 11.6.2017

(Anmerkung: Wie aus der Karte gut zu ersehen ist, wurde *L. otregiata* bisher überwiegend in mittleren Höhenlagen des Berglands gefunden.)

Lampropteryx otregiata wurde erst 1917 als eigenständige Art in Großbritannien erkannt und beschrieben. Oft wurden Falter von *L. otregiata* jedoch auch noch nach der Erstbeschreibung für kleine *Ecliptopera silaceata* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) gehalten.

Alte Meldungen der Art aus dem vergangenen Jahrhundert sind in Mitteleuropa recht selten, aus manchen Regionen fehlen sie gänzlich.

Beispiele:

In der Verbreitungskarte der Schmetterlinge Baden-Württembergs gibt es nur im MTB 8323 (Tettngang) Funde von 1940 (Internet: Datenbank Schmetterlinge Baden-Württemberg). Dann erst wieder ab 1990.

In der Verbreitungskarte der Schmetterlinge von Rheinland-Pfalz finden sich einige wenige Funde aus den 1950er bis 1970er Jahren, dann wieder Ende der 1990er Jahre und vor allem nach 2000 (Internet: Datenbank Schmetterlinge Rheinland-Pfalz). Alle Funde liegen in der Pfalz, insbesondere im Pfälzer Wald, also außerhalb unseres Arbeitsgebietes. Zu den alten Funden in der Pfalz schreibt KRAUS (1993): „*Die Art kommt nur an wenigen eng begrenzten sumptigen Stellen im Pfälzerwald um Galium palustre vor.*“

In der Verbreitungskarte der Schmetterlinge des Saarlandes gibt es keine alten Funde, nur zwei jüngere Nachweise aus 2009 und 2016 im nördlichen Saarland (WERNO 2016).

Natürlich ist uns klar, dass in diesen Verbreitungskarten längst nicht alle alten Literaturangaben eingearbeitet sind. Das Bild der aktuellen Fundortzunahme bleibt jedoch offensichtlich.

Auch der Erstfund für Sachsen wird laut SBIESCHNE et al. (2013) erst mit 1981 datiert (s.a. KARISCH 1985).

Noch sind einige Fragen offen:

- Weshalb wurde der Falter früher in Mitteleuropa allgemein selten gefunden?
- Wieso wurde er in Nordrhein-Westfalen vor 1986 nicht nachgewiesen und dann anschließend fast 20 Jahre nicht beobachtet?
- Und warum wird er seit 2009 bzw. 2011 an immer neuen Stellen nachgewiesen?

Wir gehen davon aus, dass die Gründe für die zahlreichen Nachweise der letzten Jahre zum einen in methodischen Defiziten zu suchen sind, zum anderen aber auch auf aktive Ausbreitung zurückgeführt werden müssen. Zahlreiche Gebiete, in denen *L. otregiata* im Bergischen Land in den letzten Jahren erstmals nachgewiesen wurde, wurden auch zuvor schon intensiv faunistisch erforscht.

Mögliche Ursachen dieser Ausbreitung dürften vor allem in Veränderungen der Landschaft, in der Aufgabe der Bewirtschaftung enger, feuchter bis nasser, Wald umschlossener Wiesentäler und der dann folgenden natürlichen Sukzession und Entwicklung dieser Täler zu suchen sein. Hier konnten sich feuchte bis nasse Grünlandbrachen und Hochstaudenfluren mit guten Bestän-

den von Moor- und Sumpf-Labkraut (*Galium uliginosum* und *Galium palustre*) ausbreiten. Auch die höher gewordenen angrenzenden Wälder und die davon ausgehenden kleinklimatischen Veränderungen spielen eventuell eine Rolle.

Diese Veränderungen führten, zumindest lokal, zur Entstehung bzw. Optimierung von Lebensräumen für *L. otregiata*.

Neben diesen offensichtlichen Ursachen für die Ausbreitung im Bergischen Land sind die späte Entdeckung und das langjährige Ausbleiben von Nachweisen in den Primärhabitaten des nördlichen Sauerlands sicherlich methodisch bedingt. *L. otregiata* kam hier sehr wahrscheinlich dauerhaft vor und hat sich nicht erst jüngst ausgebreitet. Allerdings werden derartige kühlfeuchte Stellen selten von Entomologen aufgesucht, was die scheinbare Abwesenheit der Art erklärt. Darüber hinaus verlässt *L. otregiata* den Lebensraum kaum und fliegt selbst Lichtquellen im Randbereich vergleichsweise schlecht an. Der Falter kann oftmals zahlreicher unmittelbar im Lebensraum in der Dämmerung fliegend mit dem Netz gefangen werden (eigene Beobachtungen von ROSENBAUER).

Ähnliches haben auch schon die sächsischen Kollegen festgestellt. So schreiben SBIESCHNE et al. (2013: 115): „Die Art verlässt ihren Lebensraum wohl kaum, denn bei Lichtfängen in der unmittelbaren Umgebung erschienen nur selten Falter am Licht.“

Danksagung

Für wertvolle faunistische und ökologische Hinweise zu *L. otregiata* danken wir ARMIN DAHL (Haan), ERNST HERKENBERG (Gevelsberg), Dr. MICHAEL OCHSE (Weisenheim am Berg), Dr. ARMIN RADTKE (Wuppertal) und HANS-JOACHIM WEIGT (Schwerte). Darüber hinaus danken wir allen in der Fundortauflistung genannten Kollegen für ihre Datenmeldungen und GÜNTER SWOBODA für wertvolle redaktionelle Hilfen.

Literatur:

BERGMANN, A. (1955): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands, Bd. 5/1, Spanner – Verbreitung, Formen und Lebensgemeinschaften. — S. 383-389, Urania-Verlag, Leipzig/Jena

KARISCH, T. (1985): Faunistische Notizen 245. *Lampropteryx otregiata* METCALFE im Lausitzer Bergland (Lep., Geometridae). — Entom.Nachr.Ber., 29: 282-284, Leipzig

KRAUS, W. (1993): Verzeichnis der Großschmetterlinge (Insecta: Lepidoptera) der Pfalz. — Pollichia-B. 27: 618 S., Bad Dürkheim

METCALFE, J.W. (1917): A new Geometrid moth. — The Entomologist, 50: 73-74, London

PÄHLER, R. & DUDLER, H. (2010): Die Schmetterlingsfauna von Ostwestfalen-Lippe und angrenzender Gebiete in Nordhessen und Südniedersachsen. Bestand, Verbreitung und Ökologie heimischer Groß- und Kleinschmetterlinge, Bd. 1. — Eigenverlag R. Pähler, Verl

SBIESCHNE, H., STÖCKEL, D., SOBczyk, TH., WAUER, S., TRAMPENAU, M. & JORNITZ, H. (2013): Die Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) der Oberlausitz, Teil 3: Die Spanner

(Geometridae). — in: KLAUSNITZER, B. & REINHARDT, R. (Hrsg.): Beiträge zur Insektenfauna Sachsens, Bd. 16. — Entom.Nachr.Ber., Beih. **16**: 115, Dresden

SCHUMACHER, H. (u. Mitarb. von VORBRÜGGEN, W., RETZLAFF, H. & SELIGER, R.) (2011): Rote Liste und Artenverzeichnis der Schmetterlinge - Lepidoptera - in Nordrhein-Westfalen. 4. Fassung, Stand Juli 2010. — in: LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NORDRHEIN-WESTFALEN (LANUV) (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 4. Fassung. Bd. 2 - Tiere. — LANUV-Fachber., **36**: 239-332, Recklinghausen

SCHUMACHER, H. (2012): *Lampropteryx oregiata* (METCALFE, 1917) und *Aplota palpella* (HAWORTH, 1828) im Bergischen Land (NRW) (Lep., Geometridae et Oecophoridae). — *Melanargia*, **24**: 1-5, Leverkusen

WEIGT, H.-J. (1986): Entomologische Notizen aus Westfalen 5: *Lampropteryx oregiata* METCALFE, 1917, im Arnsberger Wald. — Dortmund.Beitr.Landeskd., Naturwiss.Mitt., **20**: 19, Dortmund

Internet:

Datenbank Schmetterlinge Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen
<http://nrw.schmetterlinge-bw.de/Default.aspx#start> [Zugriff: 14.08.2017]

Datenbank Schmetterlinge Baden-Württemberg
<http://www.schmetterlinge-bw.de> [Zugriff: 14.08.2017]

Datenbank Schmetterlinge Rheinland-Pfalz
<http://rlp.schmetterlinge-bw.de/> [Zugriff: 14.08.2017]

KETTNER, M. (2017): Bestimmungshilfe des Lepiforums
http://www.lepiforum.de/lepiwiki.pl?Lampropteryx_Oregiata [Zugriff: 14.08.2017]

WERNER, A. (2016): Lepidoptera-Atlas 2015. Verbreitungskarten Schmetterlinge (Lepidoptera) im Saarland und Randgebieten
<https://www.delattinia.de/Verbreitungskarten/Schmetterlinge> [Zugriff: 14.08.2017]

Anschriften der Verfasser:

Heinz Schumacher
Gießelbach 51
D-53809 Ruppichteroth

Prof. Dr. Frank Rosenbauer
Am Eschhuesbach 8
D-48341 Altenberge

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Schumacher Heinz, Rosenbauer Frank

Artikel/Article: [Fundortzunahme von Lampropteryx otregiata \(METCALFE, 1917\) in Nordrhein-Westfalen \(Lep., Geometridae\) 123-130](#)